

VERA HEWENER

DAS LICHT
DER
WEIHNACHT

DIE SCHÖNSTEN
WEIHNACHTSGEDICHTE

Über das Buch

An Weihnachten leuchtet ein ganz besonderes Licht. Es steht für Prophezeiung, Sehnsucht nach Geborgenheit und Liebe. Wenn die erste Adventskerze angezündet wird, beginnt die schönste Zeit des Jahres: die Weihnachtszeit. Das Buch versammelt heitere, besinnliche, nachdenkliche und religiöse Weihnachtsgedichte aus dem literarischen Werk von Vera Hewener.

Über die Autorin

Vera Hewener, Dipl.-Sozialarbeiterin, geb. 1955, veröffentlicht seit 1986 Lyrik, Erzählungen und Bühnenstücke. Veröffentlichungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und Ungarn, Einzelübersetzungen ins Französische und Ungarische. Mehrfach ausgezeichnet, u.a. vom Centro Europeo di Cultura Rom (I) 2001 Superpremio Cultura Lombarda, von CEPAL Thionville (F) 2005 Großer Europäischer Preis der Poesie, 2007 Goethe Trophäe, 2017 Wilhelm Busch Preis.

Pressesplitter

"Heweners Sprache ist Rhythmus und Malerei." Beatrix Hoffmann, SZ 07.05.02. "Hymnisch-gewaltige Gesänge lassen an Hölderlin und Rilke denken." Jürgen Kück, SZ 17.11.03. "Anmutige, unverbrauchte Bilder." Ruth Rousselange, SZ 07.06.17. "Offensichtlich steckt auch ein Schalk in Hewener." Anja Kernig SZ 07.12.17.

INHALTSVERZEICHNIS

Wenn an kalten Wintertagen

Aus Silberwolle
Schneegeflüster
Das Licht der Weihnacht
Weihnachtsfreude
Dann fällt doch Schnee
Es weihnachtet im Saarland
Wenn wir jede Nacht an das Christuskind dächten
Die Schneerose
Advent
Wichtelmann und Knuspermaus
Winterliebe
Winterwunder
Winterspuk
Die Worte der Wälder
Schneefall

Sind's arme Kind, sind's reiche Kind?

Schnee fällt ins Kamin
Der schwarze Nikolaus
Sind's arme Kind, sind's reiche Kind?
Der Nikolo
Oh lieber Nikolaus
Wartezeiten

Das Krippenspiel

Maria sang das Lob

Das Liebesgebot
Weihnachtsläuten
Ein Windhauch fächelt
Der Engel des Herrn
Advent Marianisch
Verkündigung
Nur eine ist's
Mariengebet
Rose von Jericho
Sing Maria, sing
Marias Lob

Zwischen dichtem Marktgedrängel

Glühweinaroma
Weihnachtsmarkt
Wenn Glühwein in den Kesseln gärt
Saarbrücker Christkindlmarkt
Winter im Stavanger Hafen
Weihnachtszeit in Stavanger
Im Apex Hotel, Waterloo Place
Schottischer Advent
Weihnachtsdorf in Püttlingen
Weihnachtszeit in Köllerbach
Glöckchen und Kerzen
Weihnachtsmarkt Sankt Wendel
Naschkatzen

Die Weihnachtskür
Weihnachtsbäckerei

Es war als würden Engel stürzen

Himmelslichterglanz
Christfest
Als am Heiligen Morgen der Notarzt kam
Heilige Nacht
Die Botschaft
Allmächt'ger Gott
Allerliebstes Licht
Christnacht
Heilige Nacht
Schlaflied
Heute ist ein Kind geboren
Der Weihnachtsbaum
Kinderglück
Hier ist heut Nacht ein Kind gebor'n
Wunderliches ist gekommen
Und käm das Kindlein heut zur Welt
Weihnachtswunder
Die heilige Stadt Jerusalem
Oh käm zu uns noch einmal einer
das Kind
Das kleine Städtchen Bethlehem
Am Heiligabend
Wie groß die Gnad
Weihnachten unter Palmen
Schlafe mein Jesulein

Wenn in allen Nächten

Die Hirten aus dem heiligen Land

Über der Hütte

Die Hirten aus dem heiligen Land

Geht, singt es von den Bergen,

Maria, Josef und das Kind

Der Stern von Bethlehem

Wo ist das Kind

Ein Stern leuchtet in Dunkelheit

Gottes Zeit

Die Weisen

Herbergssuche

Weihnachtsstern

Pfannenkummer

Eine Sehnsucht nach Heil

Liedverzeichnis singbarer Weihnachtsgedichte

Bücher von Vera Hewener

WENN AN KALTEN WINTERTAGEN

AUS SILBERWOLLE

gestrickt Eiskleid der Tannen
trägt Kälterosen

SCHNEEGEFLÜSTER

In Tannenwäldern wirbelt Wind,
schneidet mit seinem Singen,
mit eisigen, kristall'nen Klingen
den Winterhauch, der sich verspinnt
auf Frostes Nebelschwingen.

Im Silberschimmer leuchtet Licht,
kleidet mit seinem Scheinen
ein pfeifendes, metall'nes Weinen,
das Winterlied, das Nächte bricht
aus Sternes Glitzersteinen.

Und in des Schnees Einsamkeit
flüstert ins Herz der Stunde,
aus edelstem, aus schönstem Munde,
die Christrose die Seligkeit
von Engels Botenkunde.

DAS LICHT DER WEIHNACHT

Oh, wie ist dies alles voller Prophezeiung,
die Straße, die ins Schwarze krumm sich windet,
die müden Häuser in der Winterweihung,
das Knistern hinter Fenstern stumm verschwindet.

Ein graues Wolkenwandern, das in Dunkles mündet,
darin Laternenschein sich wiederfindet.
Ein Sternenlicht die stille Nacht anzündet,
ein Hauch von Sehnen, das die Liebe bindet.

Wie ist dies alles so geheimnisvoll erwartend,
als ob die Zeit sich träumerisch verschwendet,
als ob ein Sprössling, seine Welteroberung startend,
sich wissentlich dem Todgeweihten spendet.

Du ahnst die Tiefe dieser Erdenkreisumrundung,
den Sonnenlauf, der unterm Horizont sich dreht,
der Wunsch nach Heilung deiner Herzverwundung,
das Licht der Weihnacht, wenn alles aufersteht.

WEIHNACHTSFREUDE

Wenn an kalten Wintertagen
leis der Nebel niederfällt,
hört man stumm die Herzen schlagen,
in der Stille ruht die Welt.

Kerzen werden angezündet,
leuchten auf zu Jesus Christ,
dass er unsre Seelen findet,
er unser Erlöser ist.

Weihnacht rückt aus weiter Ferne
nun ganz nah an uns heran.
In der Höhe leuchten Sterne,
sagen uns das Christfest an.

Hell erstrahlen Kerzenlichter,
schmücken Weihnachtsbaum und Haus,
Freude spiegeln die Gesichter,
denken an den Weihnachtsschmaus.